



nd und Leute

WÜNSCHE

gratulieren
ren Lesern

leben: Roswitha Biltze zum
hard Funke zum 70.
oen: Wera Saalman zum 90.
Ulrich Ließmann zum
rtstag.

lückwünsche gelten auch
eren Jubilaren, die ihren
begehen.

m 1. November 2015 gilt in
nd das neue Bundesmelde-
e Einwohnermeldeämter teilen
och runde Jubiläen wie den
der 100. Geburtstag mit. Leser,
Namen in der Rubrik „Wir gra-
esen wollen, müssen daher
„unrunden“ Geburtstagen
hrftlich informieren.

NREGELN

Wenn im Oktober
Täuber noch girrt,
at der Herbst sich
schon girrt.“

Oktoberschnee tut
lanzen und Saaten
weh.“

Oktober der Nebel
l, bringt im Winter
er Flocken viel.“

SLEBEN

st:
73/810074
der geheimnisvollen Uhren,
00
ublichen 2 3D,
17:00/19:30/22:00,
17:00/19:30
nste Mädchen der Welt,
45
Born, Sa 16:15/19:00/21:45,
19:00
effen 1.0 - Die unglaubliche
Silberrücken, Sa 16:45,
19:30
a 17:00/19:30/22:00,
19:30
Sa 22:15
n und Findus - Findus zieht
4:45

(Angaben ohne Gewähr)

Die Eiche im Schloss

PORTRÄT Paul Cechol lebt seit 64 Jahren in Hoym. Er liebt das Sportfest, seine Spaziergänge und alte Defa-Märchenfilme.

VON DETLEF ANDERS

HOYM/MZ - Wenn Paul Cechol durch das Gelände des Schlosses in Hoym geht, dann zählt er auf, was sich früher mal hier befand. „Hier war die Bäckerei, um drei Uhr bin ich aufgestanden“, erzählt er. Das ist allerdings schon lange her. Paul Cechol, der bald 87 Jahre alt wird, ist der Bewohner der Stiftung Schloss Hoym, der am längsten hier lebt. „Paul ist die Eiche im Haus Gartenblick. Er ist schon immer dagewesen“, sagt Torsten Martinus, sein Gruppenleiter.

Cechol wurde in Klein Möhlau bei Gräfenhainichen geboren. Nachdem er 1938 eingeschult wurde, musste er die Schule aufgrund seiner „mittelgradigen geistigen Behinderung“ nach einigen Wochen wieder verlassen. 1950 sei die Einweisung in ein Fachkrankenhaus für Psychiatrie erfolgt, nach vier Jahren folgte die Verlegung nach Hoym, weiß Martinus. 64 Jahre ist das her. Die Verbindung zum jüngeren Bruder ist wichtig. Zweimal im Jahr besucht ihn Paul Cechol mit seiner Gruppe.

Der sympathische Bewohner der Stiftung Schloss Hoym wird wohl bis an sein Lebensende hier bleiben, denkt Martinus. „Alle lieben Paul. Jeder Bewohner kennt ihn.“ Das Leben besteht für ihn aus Ritualen. Zum Frühstück Kaffee und ein Milchbrötchen mit Marmelade. Dann zieht er sich selbstständig an, geht er mit seinem Rollator durch den Park und schaut nach dem Wetter. Anschließend erfährt jeder von den Ergebnissen, ob es regnet, stürmt oder die Sonne scheint. Jeden Tag wird dann in der Tagesförderung aus Bausteinen ein neues Haus gebaut, erzählt Martinus. Am Nachmittag gibt es auch Kaffee und Kuchen und irgendwann sieht er sich seine Lieblingsfilme an. „Winnetou“, „Lassie“, den er stets anfeuert, und vor allem DDR-Märchenfilme. „Bei Frau Holle schimpft er immer über die Pechmarie, weil die so faul ist“, schildert André Hennebold, Mitarbeiter im Haus Gartenblick. Und bei „Schneeweißchen und Rosenrot“ sei es der böse Zwerg, der als „Mistschwein“ beschimpft wird. „Er schimpft da wie ein Rohrspatz, jeden Tag um dieselbe Zeit.“ Der Tag ist für Paul durchgeplant.

Auch der Jahresplan des langjährigen Bewohners hat seine Höhepunkte. „Fasching ist sehr wichtig. Er hat mehrere Kostüme“, erzählt der Gruppenleiter. Am Männertag fragt er nach seinem Bierchen, das es natürlich gibt. Som-



Paul Cechol (86) ist wohl der bekannteste Bewohner der Stiftung Schloss Hoym. FOTO: D. ANDERS

merfest, Oktoberfest, Weihnachtsmarkt, so etwas liebt Paul. Höhepunkt sind auch die Urlaubsfahrten. In diesem Jahr war Paul Cechol mit ein paar Bewohnern und Betreuern fünf Tage in einem Ferienpark am Plauer See. Den Urlaub hat er sich von seinen 100 Euro Taschengeld monatlich zusammengespart. „Er hat keine Ansprüche, er trinkt nicht, er raucht nicht.“ Er sei aber ein Genießer, betont Martinus mit Hin-

„Alle lieben Paul.
Jeder Bewohner
kennt ihn.“

Torsten Martinus
Gruppenleiter

weis auf besonderes Essen.

Manche ältere Ascherslebener werden Cechol vielleicht auch von Helferjobs kennen, die die Bewohner in den 1970er Jahren in der Stadt verrichteten. Paul Cechol war beispielsweise im Altstoffhandel in der Eisleber Straße tätig, oder in der Ziegelei.

Im Haus Gartenblick bewohnt Cechol ein Einzelzimmer. Obwohl er vor zwei Jahren einen Oberschenkelhalsbruch erlitt, kam er binnen sechs Monaten wieder so gut auf die Beine, dass er sich die Teilnahme am jährlichen Sportfest auch in diesem Jahr nicht nehmen ließ. „Er hat Ehrgeiz und will gewinnen“, sagt Martinus. „60 Meter in 18,64 Sekunden“, ergänzt Hennebold. Weitsprung sei auch sein Ding. Er sei einfach ein liebenswerter Mensch, betonen die Betreuer.

WAS, WANN, WO

VERANSTALTUNG

Kriminalpanoptikum
An der Darre 11
Tel.: 03473/22659-42
3. Polizeiflohmkt., Sa
Burg Falkenstein Park
Tel.: 034743/535590
24. Burgfest, Sa/So 1

THEATER

Nordharzer Städtebühnen
Quedlinburg:

Marschlinger Hof 17-18
Tel.: 03946/962222
Großes Haus: 1. Sinfonie
Sa 19:30
Neue Bühne: Es war
So 15:00

Nordharzer Städtebühnen
Halberstadt:

Spiegelstraße 20a
Tel.: 03941/696565
Kammerbühne: Pand
Salzlandtheater Staßfurt
Tränental 6
Tel.: 03925/320017

Comedy: Eco Klippel

Anhaltisches Theater
Friedensplatz 1a

Tel.: 0340/2511333
Großes Haus: Die gar
melblau, Sa 17:00
Großes Haus: Theater

KONZERT

Bestehornhaus Aschersleben

Hecknerstraße 6
Tel.: 03473/92890
Herbstkonzert, Lyra
ben/Frauenchor Sch
Sa 15:00

Bürgerhaus Westdorf

Alter Gutshof 1
Erntedanksingens des
1855“ Westdorf, Sa 14

Schlosstheater Ballenstedt

Schlossplatz 3
Tel.: 039483/263
The World Famous G
chestra, So 16:00

Schloss Hohenerxleben

Friedensallee 27
Tel.: 03925/989066
Weißer Saal: Barocke
So 16:00

TREFF

Hundeplatz Hoym:

Am Busch
Welpenspielstunde u
wachsener Hund „Pr

AUSFLUG

MS „Saalefee“ Bernburg

Krummholzallee
Tel.: 03471/3469311
Große Kombifahrt, Sa
Schleusenfahrt Calbe
17:00 (Angab